**Verkündigungsvorschlag**

**für eine Bläserfeierstunde zum Vaterunser**

unter Verwendung von Texten zu den Bitten des Vaterunsers von Jörg Zink

nach einer Idee von Frieder Rudolph, Plauen

**„Herr, lehre uns beten“**

**Bläser:**Gavotte KITA III, S. 62

**Begrüßung**

Sprecher: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Zu diesem einmal etwas anderen Gottesdienst begrüße ich sie alle herzlich. Im Mittelpunkt unseres Gottesdienstes steht das Gebet. Nicht irgendeines, sonderndas Gebet, das Jesus seinen Jüngern eines Tages vorsprach, als sie ihn baten: „Herr, sag uns doch, wie wir richtig beten sollen“. Wie oft wurde und wird das Vaterunser seitdem gesprochen – andächtig, voller Vertrauen, täglich – wie oft aber auch nur gedankenlos, weil es eben gerade an der Stelle, bei der Andacht zu Hause, im Gottesdienst oder wo auch immer vorgesehen ist. Es ist sicher gut, wenn wir uns immer wieder einmal darauf besinnen, was wir mit den Worten dieses Gebetes zum Ausdruck bringen und erbitten. Dabei wollen wir miteinander singen, hören und beten. Gott stärke in diesem Gottesdienst unseren Glauben durch sein Wort.

**Morgenglanz der Ewigkeit (EG 450)**

## Vorspiel VfB 450

**Gemeindelied:** Strophen 1 + 2 PosEG 450

### **Psalmgebet**

Sprecher: Wir beten mit Worten aus dem Johannesevangelium und Psalm 95.

Bittet, so werdet ihr empfangen, damit eure Freude vollkommen sei.

Gemeinde: Kommt, lasst uns frohlocken dem Herrn und jauchzen dem Felsen unseres Heiles!

Sprecher: Lasst uns mit Danken vor sein Angesicht kommen und ihm laut mit Psalmen zujubeln!

Gemeinde: Denn der Herr ist ein großer Gott und ein großer König über alle Götter.

Sprecher: Kommt, fallt nieder betet ihn an! Beugt die Knie vor dem Herrn, der uns schuf.

Denn er ist unser Gott, und wir sind das Volk seiner Weide, die Herde an seiner Hand.

Gemeinde: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang,

jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

**Bläser:** "Ehre sei Gott in der Höhe" (Franz Schubert) WA 97

**Gebet**

Sprecher: Wir beten: Gott, unser Vater, wir danken dir von Herzen, dass du uns diesen Sonntag schenkst. Die Arbeit und Mühe der vergangenen Woche legen wir in deine Hände zurück. Heute schenkst du uns einen Neubeginn. So loben und preisen wir dich mit der Gemeinde im Gottesdienst. Nimm unser Singen und Beten gnädig an, und gib uns ein offenes Herz für deine Botschaft. Amen.

**Bläser:**  Vater unser im Himmelreich"(Felix Mendelssohn) WA 86 oder 87

## Lesung

Sprecher: Wir hören eine Lesung aus dem Matthäus-Evangelium. Im Kapitel 6, Verse 1 – 13 lesen wir, wie Jesus seine Jünger, und damit auch uns, über das richtige Beten unterrichtet. Ich lese diesen Abschnitt in der Übersetzung der „Hoffnung für alle“:

Betet nicht wie die Heuchler! Sie beten gern in den Synagogen und an den Straßenecken, um gesehen zu werden. Ich sage euch: Die Leute haben sich ihren Lohn schon selber ausbezahlt!

Wenn du beten willst, geh in dein Zimmer, schließ die Tür hinter dir zu, und bete zu deinem Vater. Und dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird dich dafür belohnen.

Leiert nicht endlose Gebete herunter wie Leute, die Gott nicht kennen. Sie meinen, sie würden bei Gott etwas erreichen, wenn sie nur viele Worte machen. Folgt nicht ihrem schlechten Beispiel, denn euer Vater weiß genau, was ihr braucht, noch ehe ihr ihn um etwas bittet. Ihr sollt deshalb so beten:

Unser Vater im Himmel! Dein heiliger Name soll geehrt werden. Lass dein Reich kommen. Dein Wille geschehe hier auf der Erde, wie er im Himmel geschieht. Gib uns auch heute wieder, was wir zum Leben brauchen. Vergib uns unsere Schuld, wie wir denen vergeben, die uns Unrecht getan haben.

Lass uns nicht in Versuchung geraten, dir untreu zu werden, und befreie uns vom Bösen. Denn dir gehören Herrschaft, Macht und Ehre für alle Zeiten. Amen.

#### Glaubensbekenntnis

Sprecher: Wir bekennen unseren christlichen Glauben:

Sprecher+Gemeinde: Ich glaube an Gott, den Vater, .....

**Sollt ich meinem Gott nicht singen (EG 325)**

## Vorspiel VfB 325

**Gemeindelied:** Strophen 1 + 5 KITA III S. 4/5

Sprecher: **Vater unser im Himmel**

Diese Welt ist dein Haus. Ich danke dir, dass ich das weiß. Meine Freiheit wäre zu groß, zu viel läge in meiner eigenen Hand, zu weit wäre der Raum, in dem ich lebe, zu lang wären die Wege zum Glück und die Wege der Pflicht, wäre diese Welt *nicht* dein Haus.

Ich danke dir, dass du ein Haus hast für uns unstete Menschen.

Ich danke dir, dass ich Grenzen habe, denn die Grenze, die du gesetzt hast, ist mein Schutz, du Vater deiner Menschen.

Vater, ich danke dir für jedes Haus, das auf dieser Erde steht. Es gibt irgendeinem deiner Kinder Schutz. Gibt ihnen Ruhe und ein wenig Frieden. Hilf uns, deinen Kindern, Häuser zu bauen für die Irrenden und Unsteten, für die Heimatlosen und die Verstoßenen, Häuser aus Güte und Zuverlässigkeit, die zeigen, dass du der Vater bist.

Herr und Bruder, Jesus Christus, du hattest kein Haus auf dieser Erde. Keine Stadt, die dich beherbergen wollte. Keine Tür, die du hinter dir schließen konntest. Aber dein Wort ist unsere Herberge.

Hilf uns, eine Herberge zu sein mit unserem Wort, und lass von ihrer Angst aufatmen alle,

die uns hören.

**Nun lob, mein Seel, den Herren (EG 289)**

**Vorspiel** Intonation PosEG 289

**Gemeindelied** Strophen 1 + 4 PosEG 289

### Sprecher: **Dein Name werde geheiligt**

„Gott“*,* es ist das beladenste aller Menschenworte! Keines ist so besudelt, so zerfetzt worden. Gerade deshalb darf ich nicht darauf verzichten. Die Geschlechter der Menschen haben die Last ihres geängstigten Lebens auf dieses Wort gewälzt und es zu Boden gedrückt: es liegt im Staub und trägt ihrer aller Last. (Martin Buber)

Du Herr der Welt, wir nennen dich den Vater. Das ist dein Name. Und doch reden wir über dich ohne Liebe und Ehrfurcht tausendmal.

Und es liegt doch in deinem Namen das Kostbarste, das unseren Händen anvertraut ist. Der Sinn unseres Glücks und aller unserer Mühen.

Bewahre du deinen Namen vor unserer Gedankenlosigkeit. Bewahre uns vor unserem Misstrauen und unserer Gleichgültigkeit.

Wenn ich von dir spreche, dann hilf mir, dass ich einen Menschen dabei tröste, dass ich ihn stiller mache mit deinem Namen, dass ich ihm Geduld gebe, dass ich ihn segne mit deinem Namen, du Vater im Himmel. Denn dein Name ist das Haus, in dem wir leben. Hilf uns, dieses Haus zu bauen für andere Menschen.

**Bläser:** "Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth" (Joh. Seb. Bach) WA 94

Sprecher: **Dein Reich komme**

Vater im Himmel, wir danken dir, dass deine Herrschaft kommt und alle Macht beenden wird, die sich auf unserer Erde breit macht. Dass die Gewalt ein Ende hat, die Entwürdigung der Menschen und die Unterdrückung der Völker.

Wir danken dir, dass dein Reich kommt. Hilf uns, auf dieser Erde anzufangen mit dem Bau deines Reiches: dass *dein* Wille gilt und *dein* Name heilig ist unter den Menschen.

Du hast uns verheißen, dass dein Reich kommen werde, dass am Ende der Zeit alle Mächte dir dienen und dich preisen werden, dass du am Ende alles sein wirst und nur *dein* Wille gelten wird. Wir danken dir, Gott, dass wir das aus deinem Munde wissen.

Ich weiß, dass dann auch ich, der kleine Mensch, vergangen sein werde, dass ich keine andere Rolle mehr spielen werde als allein die, dein Kind zu sein.

Ich bitte dich dennoch: Dein Reich komme. Richte dein Reich auf.

Ich weiß von keinem Frieden für mich und für alle Wesen dieser Welt als in deinem Reich.

**Lass mich, o Herr, in allen Dingen (EG 414)**

**Vorspiel**  VfB 328

**Gemeindelied:** Strophen 1 – 4 Pos.EG 328

Sprecher: **Dein Wille geschehe**

Heiliger Gott, wo immer du bist, geschieht dein Wille. Überall in der Welt, die vor unseren Augen liegt, ist alles voll deines Willens und voll von Geschehnissen, die du bestimmst. In deiner unsichtbaren Welt, die uns verborgen ist, geschieht er durch das Heer deiner heiligen Diener und durch alle geheimen Kräfte. Wir brauchen nicht zu bitten. Er geschieht. Wo aber wir Menschen sind, geschieht er nur, wenn wir deinem Willen Raum geben. Wohin *unsere* Hände reichen, wohin *unsere* Gedanken dringen, wohin *unser* Wille strebt, ist Gefahr, dass dein Wille *nicht* geschieht.

Hilf mir, deinen Willen anzunehmen. Forme meinen Willen um, nach dem Bilde deines Willens. Oder mehr noch: Nimm mir meinen Willen und gib mir einen anderen, der deinem Willen ähnlich ist. Hilf mir, dass ich bitten kann: Dein Wille geschehe, und mich freuen, wenn er geschieht, auch gegen meine Wünsche.

Denn wo sollte Erfüllung liegen und Sinn in meinem Leben, wenn er nicht in deinem Willen liegt und durch deinen Willen sich vollendet?

Ich bitte dich: Gib, dass dein Wille geschieht. Nicht nur im Himmel sondern auch auf Erden. Und nicht nur allgemein in der Welt, sondern auch bei mir und durch mich.

**Bläserstück** Intermezzo „Agatha“KITA III S. 63

Sprecher: **Unser Brot**

Wenn wir sagen: Unser tägliches Brot - meinen wir alles, was wir brauchen, um in Frieden zu leben. Brot ist Friede. Frieden im Schutz deiner Macht erbitten wir, Frieden in deiner sorgsamen Hand.

Essen können, statt zu hungern, ist Frieden. Trinken können, statt zu dürsten, warm haben, statt zu frieren, ist Frieden. Schutz finden in einem Haus, arbeiten können und seine Kraft einsetzen dürfen, das alles ist Friede, ist tägliches Brot.

Einen Menschen haben, mit dem man vertraut ist, sich nicht ängstigen müssen vor der Einsamkeit, vor Streit und Hass und vor der Hölle des Krieges.

Sich nicht ängstigen müssen um Kinder, Eltern oder Freunde, sie nicht hergeben müssen an die Maschine des Mordens: Das alles ist das Brot, das wir täglich brauchen und für das wir täglich danken.

Du hast uns allen das Brot und das Wort gegeben seit all den Jahren, in denen wir Frieden genießen. Mach uns nun zum Brot für die Hungernden in der Welt, für die, die in der Ferne nach Brot hungern, und für die, die in der Nähe unser Wort brauchen,

Unser aller tägliches Brot, Vater im Himmel, gib uns durch unser aller Hände und durch unser aller Wort.

Herr, gestalte, vermehre und lass gedeihen, dass es reicht für jedermann: für den Hungernden und den Verwaisten, für den Begehrenden und den Bittenden und für den, der es sich nimmt, für den, der Gott preist, und auch für den, der undankbar davongeht. (Russisches Gebet bei der Aussaat)

**Herr, die Erde ist gesegnet(EG 512)**

Vorspiel Intonation PosEG 388

Gemeindelied: Strophen 1-3 PosEG 388

Sprecher: **Unsere** **Schuld**

Vater, vergib uns unsere Schuld, wie wir denen vergeben, die an uns schuldig geworden sind.

Nein, Vater, das kann nicht das Maß sein! Vergib uns unsere Schuld, auch wenn wir tausendfach unfähig sind, zu vergeben.

Vater, ich will vergeben.

Hilf mir, das nicht zum Schein zu tun. Nicht so, dass ich großmütig auf Rache verzichte. Nicht so, dass ich mattherzig vergesse. Nicht so, dass ich meine Gütedamit beweise. Sondern so, dass ich zum anderen hingehe, dorthin, wo er steht, jenseits seiner Schuld.

Ich will mein Recht aufgeben und neu mit ihm anfangen. Ich will kein Misstrauen bewahren, sondern alles hinter mir lassen, was mich hemmt, und nur deine Freundlichkeit mitnehmen. Ich will den ersten Schritt tun, wehrlos und ohne Vorwurf und keine Bitterkeit soll übrig bleiben.

Vater, dein Reich wollen wir abbilden in unserem kleinen Lebenskreis: Den Schuldigen von Herzen annehmen. Mit ihm leben. Ihm vertrauen. Uns seine Freundschaft gefallen lassen. Wir wollen dein Haus gemeinsam bewohnen und bitten dich um deinen Frieden.

Vergib uns, Vater, mehr, als wir einander vergeben. Erbarme dich unser.

**Bläserstück:** „Fürchte dich nicht" KITA III S. 42/43

Sprecher: **Versuchung**

„Führe uns nicht in Versuchung" so bitten wir dich*.* Wir meinen nicht die kleinen Versuchungen, die unser Herz gefangen nehmen oder uns die Sinne verwirren, nicht die Leidenschaften, denen wir verfallen, sondern die eine große Versuchung:

So viel, Vater im Himmel, geschieht ohne sichtbaren Sinn. Bewahre uns davor, zu sagen: Es hat alles keinen Sinn. Das ist die Versuchung, die wir fürchten.

Es ist so viel Lüge in der Welt. Bewahre uns davor, zu sagen: Es gibt keine Wahrheit.

So viel Leid geschieht, so viel Unheil. Bewahre uns davor, zu sagen: Es gibt keinen Gott, der es wahrnimmt.

So viel Gewalt tobt sich aus, so viel Bosheit. Bewahre uns davor, zu sagen: Das Böse hat die Macht. Die Gewalt hat Recht.

Führe uns nicht in die Versuchung, an deiner Nähe zu zweifeln, an deiner Macht und Herrschaft. Führe uns nicht in die Versuchung, die Lüge für mächtiger zu halten als dich, das Unrecht für stärker als deine Gerechtigkeit. Führe uns nicht in die Versuchung, deine Hand loszulassen, uns in der Welt einzurichten und uns mit Lüge, Gewalt und Unrecht abzufinden. Halte du unsere Hand fest!

**„Bewahre uns, Gott" (EG 171)**

## Vorspiel VfB 171

## Gemeindelied: Strophen 1-4 PosEG 171

Sprecher: **Erlösung**

Und erlöse uns von dem Bösen.

Vater, wir wissen, dass wir gefangen sind, gebunden wie mit Ketten. Wir möchten glauben und leben, doch wir leben, als glaubten wir nicht.

Wir möchten lieben und leben, doch wir leben fast nur für uns selbst.

Wir möchten der Wahrheit dienen und beugen uns tausendmal der Lüge.

Wir möchten dir dienen und glauben doch nicht, dass du wirklich der Herr bist.

Vater, mach uns frei. Befreie uns von jener dunklen Macht, die wir den Teufel nennen, den Versucher, den Satan. Befreie uns vor allem von uns selbst. Du kannst es. Wir wissen, dass du es kannst und dass du es tun wirst.

Denn dein ist das Reich, in das wir eingehen werden, um auf ewig deine freien Kinder zu sein.

Dein ist die Macht, die allen Mächten ihr Ende setzt. Dein ist die Herrlichkeit, der Lichtglanz, die Fülle des Lichts, in der wir dich schauen werden in Ewigkeit.

 **"Gott liebt diese Welt (EG 409)**

**Vorspiel:** Intonation PosEG 409

**Gemeindelied:** Strophen 1-2 + 7-8 PosEG 409

Sprecher: **Gottes Herrlichkeit**

Deine Herrschaft hat kein Ende, sie wird bestehen von einer Generation zur anderen.

Auf das Wort des Herrn kann man sich verlassen, und was er tut, das tut er aus Liebe.

Wer keinen Halt mehr hat, den hält der Herr; und wer schon am Boden liegt, den richtet er wieder auf.

Alle schauen erwartungsvoll zu dir, und du gibst ihnen zur rechten Zeit zu essen.

Du öffnest deine Hand und sättigst deine Geschöpfe; allen gibst du, was sie brauchen.

Der Herr ist gerecht in allem, was er tut; auf ihn ist Verlass!

Der Herr ist denen nahe, die zu ihm beten und es ehrlich meinen.

Er geht auf die Wünsche derer ein, die voll Ehrfurcht zu ihm kommen. Er hört ihren Hilfeschrei und rettet sie.

Gott bewahrt alle, die ihn lieben, aber wer mit ihm nichts zu tun haben will, den lässt er umkommen. Ich will den Herrn loben, und alles, was lebt, soll ihn allezeit rühmen. Er ist der heilige Gott! Amen.

#### Abkündigungen

#### Dankopfer

Sprecher: Das Dankopfer dieser Feierstunde/dieses Gottesdienstes ist bestimmt für .......

**Bläserstück:** „Gott, wie groß ist deine Güte“(Joh. Seb. Bach) KITA III S. 8

Dankgebet

Sprecher: Gepriesen seist du, unser Gott, Schöpfer der Welt. Dein ist alles, was wir sind und

haben. Nimm diese Zeichen unseres Dankes an zu deiner Ehre und segne sie zum Dienst der Liebe. Amen.

#### Fürbitte

Wir wollen nun all unsere Sorgen und Nöte vor unseren Herrn bringen und Fürbitte halten, indem wir das nächste Lied singen und sprechen.

**Herr, höre, Herr, erhöre (EG 423)**

#### Vorspiel IntonationPosEG 521

**Gemeindelied** EG 423, 1 - 11

 - Str. 1 – Orgel

 - **Str. 2 – Bläser** PosEG 521

 - Str. 3 - gesprochen

 - Str. 4 - Orgel

 - Str. 5 - gesprochen

 - **Str. 6 – Bläser** PosEG 521

 - Str. 7 - gesprochen

 - **Str. 8 + 9 - Bläser** WA 208

 - Str.10 - gesprochen

 - Str. 11 **- Bläser** WA 208

Vaterunser

## Sprecher: Wir beten gemeinsam, wie es Christus uns gelehrt hat.

## Gemeinde: Vater unser im Himmel …

**Gott des Himmels und der Erden (EG 445)**

## Vorspiel Intonation PosEG 445

## Gemeindelied: Strophen 5 + 7 Pos.EG 445

## Segen

Sprecher: Der Herr sei vor dir, um dir den rechten Weg zu zeigen.

Der Herr sei neben dir, um dich in die Arme zu schließen und dich zu schützen.

Der Herr sei hinter dir, um dich zu bewahren vor der Heimtücke böser Menschen.

Der Herr sei unter dir, um dich aufzufangen, wenn du fällst und dich aus der Schlinge zu ziehen.

Der Herr sei in dir, um dich zu trösten, wenn du traurig bist.

Der Herr sei um dich herum, um dich zu verteidigen, wenn andere über dich herfallen.

Der Herr sei über dir, um dich zu segnen.

So segne dich der dreieinige gütige Gott. Amen.

**Bläser:** „Johanna“ KITA III S. 62

Die Veranstaltung ist auch ohne Orgel durchführbar; wenn die Bläser alle Strophen begleiten. Hierzu kann auch die Notenausgabe "Bläser-Begleitsätze für tiefe Stimmen zum EG" verwendet werden.

Verkündigungsvorschlag zum Bläserprogramm Nr. 121

der Sächsischen Posaunenmission e.V., Radebeul – Juni 2005,

zusammengestellt von Landesposaunenwart Friedel W. Böhler